

# KIRCHDORFER

## *Pfarrbrief*

Sommer 2021



# VORWORT

## Liebe Leserin! Lieber Leser!



Pilgern hat Tradition, gleichzeitig ist es heute modern. Sich auf den Weg machen, Altes zurücklassen, Neues entdecken - im Vertrauen, geführt zu werden. Die Ziele sind vielfältig.

Im Gehen entdecke ich mich selbst, kann ich loslassen und so neue Sichtweisen gewinnen. Diesem Thema widmen wir uns auf den folgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen!

Genießen Sie den Sommer. Schenken Sie sich Zeit für sich, fürs bewusste Gehen, fürs Pilgern.

Sorgen Sie für eine gute Balance von Unterwegs-Sein und Nichts-Tun, damit diese Wochen für Sie erholsame Wochen werden.

*Einen schönen Sommer!*

*Ihr Redaktionsteam*

## Themen

- Impressum | S 2
- Zum Gehen geschaffen | S 3
- Pilgern | S 4
- Pilgern als Schulprojekt | S 4
- Pilgern in 2 Etappen | S 5
- Menschen unserer Pfarre | S 6, 7
- Lebendige Pfarre | S 8, 9
- Erstkommunion | S 10
- Firmung | S 11
- Zukunftsweg | S 11
- Dank, Infos | S 12
- Taufen · Begräbnisse | S 12
- Einladung zum Pilgern | S 13
- Jugend · Jungschar · Minis | S 14
- Gedanken | S 15
- Gottesdienste | S 16
- Pfarrbüro | S 16
- Termine | S 16

2

## Erntedank

Sonntag, 3. Oktober 2021 • 9 Uhr

Segnung der Erntekrone  
Gottesdienst

anschließend geplant  
Pfarrfest

## Druckkostenbeitrag Pfarrbrief

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefs liegt ein Zahlschein bei. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem Druckkostenbeitrag unterstützen. DANKE!

R.k. Pfarre Kirchdorf  
Raiffeisenbank Region Kirchdorf  
IBAN AT26 3438 0000 0206 3030

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt auf und holen Sie Hilfe!

Beratungsangebot

☎ 0732 773 676

[www.beziehungleben.at](http://www.beziehungleben.at)

Telefonseelsorge

☎ 142

[www.ooe.telefonseelsorge.at](http://www.ooe.telefonseelsorge.at)

Krisenhilfe OÖ

bei psychischen Krisen ☎ 0732 21 77

[www.krisenhilfeooe.at](http://www.krisenhilfeooe.at)

## IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/K. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · [pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at) · [www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at) · 07582 62052 · Pfarrer P. Severin Kranabitl im Team mit Susanne Lammer, Gerlinde Steinmann, Michael Pimminger, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller - redaktionelle Leitung und Layout · Druck: Druckerei Haider, Schönau. Auflage 3.100 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr: 0029874 (11508) · Druckfehler vorbehalten

Fotonachweis: S 6 Bernadette Hackl (1), Johanna Weixlbaumer (1); Titelbild und alle weiteren: Foto Jack Haijes

## Zum Gehen geschaffen

Der Mensch ist nicht zum Sitzen, Liegen oder Stehen geschaffen, sondern zum Gehen.

### Lebensweg

Gehen bedeutet Leben. Wir sprechen vom „Lebensweg“. Wir erleben dabei die Natur, wir erfahren Gemeinschaft mit anderen.

Für uns ChristInnen ist die Natur Schöpfung, das heißt: eine Gabe, die wir immer neu empfangen und entdecken dürfen - und zugleich eine Aufgabe, die Gott uns anvertraut, dass wir sie hüten und pflegen.

Der Weg ist nicht nur eine Strecke zwischen zwei Punkten, die sich in Kilometern messen lässt, nicht nur eine Einladung, durch die Schöpfung zu gehen. Der Weg wird dem Wanderer selber zum Gleichnis, zum Gleichnis seines Weges - zu sich selber - zu Gott.

Wenn wir die Bibel aufschlagen, finden wir auf allen Seiten Menschen auf diesem Weg, - angefangen mit Abraham, den Gott aus seinem Land wegruft. Wir erleben den großen Weg des auserwählten Volkes aus der Gefangenschaft in Ägypten durch die Wüste ins verheißene Land.

**Unterwegs** ist Jesus geboren, ist er auf der Flucht nach Ägypten, ist er in der Zeit seines öffentlichen Wirkens. Unterwegs ist er hinauf nach Jerusalem, wo sie ihn kreuzigen und ihn der Vater auferweckt.

So sehr ist Jesus unterwegs, dass man seine Lehre und die Bewegung seiner Jünger geradezu „den Weg“ oder den „neuen Weg“ nennt.

Der Weg der Jünger setzt sich dann in der Kirche fort - auch im Weg der zahllosen Pilger, die aus ihrer Heimat nach Jerusalem ziehen, später nach Rom oder Santiago di Compostela.



Alle, die den Jesusweg nachgehen, sind Menschen, die „unterwegs“ sind, solange sie leben. Sie wissen, dass letztlich ihre Heimat und das letzte Ziel nicht hier auf der Erde sind, dass das „Unterwegssein“ ihr ganzes Leben lang vielmehr der Weg zum Ziel ist, zum „himmlischen Jerusalem“, zu Gott, der Anfang und Ende ist und die Liebe.

*Pfarrer P. Severin Kranabitl*



## Pilgern - „Beten mit den Füßen“

Die alte Tradition vom Pilgern und Wallfahren gibt es in vielen Kulturen. Frauen und Männer haben sich immer schon auf den Weg gemacht und das als einen Ausdruck ihres Glaubens verstanden. Sie sind allein oder gemeinsam zu Plätzen aufgebrochen, die Orte ihrer Hoffnung waren. Dabei ging es nie nur um das Erreichen des Zieles, sondern immer auch um den Weg, den Prozess des Unterwegs-Seins.

Der Kirchenlehrer Hieronymus (347-419) schrieb über das Pilgern ins Heilige Land, dass es nicht nur darum gehe, am konkreten Ort Jerusalem

gewesen zu sein, sondern vor allem darum, in Jerusalem auf rechte Weise zu leben. „Sowohl von Jerusalem wie von Britannien aus steht der Himmel gleichermaßen offen; denn das Reich Gottes ist inwendig in euch.“ (ep. 58, 2-4)

Damit drückt Hieronymus aus, dass es vor allem um unsere eigene Einstellung geht - darum, wie wir auf dem Weg sind. Nicht das Ziel (in seinem Fall Jerusalem) ist das Allerwichtigste, sondern die innere Gewissheit, dass uns der Himmel überall offensteht und dass ich aus dieser Überzeugung „auf rechte Weise lebe“.



Für mich heißt Pilgern, dass ich aufbreche auf der Suche nach mir selbst, dass ich empfänglich bin für ganz unterschiedliche Begegnungen mit der Schöpfung und mit Menschen. Ich gehe Schritt für Schritt. Im Schweigen, in Gedanken versunken, manchmal im Gespräch mit WeggefährtInnen.

Beim Pilgern steige ich bewusst aus dem Alltag heraus, bin mit Leib und Seele unterwegs und komme am Ende bei mir selber an.

*Susanne Lammer*

## Pilgern als Schulprojekt

1980 - ich war Religionslehrer am Gymnasium in Kirchdorf und Pater Englbert Kronberger war ein Kollege. Er machte mir den Vorschlag: Mache in der letzten Schulwoche mit den SchülerInnen eine Projektgruppe Wallfahrt. So entschied ich mich, nach Mariazell zu gehen. Wir starteten am Sonntag nach der 8 Uhr Messe in Kirchdorf. Es gingen immer so zwischen 20 und 28 SchülerInnen mit.

Das große Ziel war Mariazell und nicht der Weg dorthin. Aber der Weg lässt dich viele Erfahrungen machen z. B. Begegnungen, Schmerzen, Müdigkeit und trotzdem weitergehen, nicht aufgeben, schöne Naturerlebnisse, miteinander etwas schaffen, Leere, Fülle, du bist nicht allein, getragen werden ...

Ich sehe noch immer die glücklichen Gesichter unserer SchülerInnen, wenn wir nach dreieinhalb Tagen und ca. 150 Kilometern Mariazell erreichten. Dort feierte P. Englbert mit uns eine Messe. Müde und glücklich gingen wir hernach zum Bahnhof und fuhren zurück.

Unser Weg führte von Kirchdorf über den Hambaum und Molln nach Reichraming. Dort durften wir im Pfarrheim auf dem Boden schlafen. Weiter ging es nach Weyer und über

den Saurüssel nach Hollenstein. Dort durften wir in einer Scheune nächtigen. Weiter ging es nach Lunz, Lackenhof, auf das Ötscherhaus. Von dort starteten wir um 4 Uhr früh nach Mariazell.

Wir machten das, als Wallfahrten noch nicht so in war, aber wir machten dabei schon die Erfahrungen, die man auch heute sucht.

Drei Schülerinnen gingen dreimal mit mir diesen Weg. Ich ging siebenmal nach Mariazell. Die Wallfahrt beinhaltet für den einzelnen Menschen viele Facetten und Erfahrungen, aber du musst dich dazu aufmachen.

Leben ist Wallfahrt. Wir sind unterwegs. „Wohin gehen wir? Immer nach Hause.“ (Novalis)

*Hubert Holzner*



### Mariazell

Mariazell zählt zu einem der bedeutendsten europäischen Wallfahrtsorten. Seit 860 Jahren pilgern Menschen zu diesem Ort. Eine Marienstatue wurde zum berühmten Gnadenbild, das noch heute als Magna Mater Austriae, als große Mutter Österreichs, verehrt wird.





„Das gibt mir Berge!“

### Bernhard Kerbl

Vor 30, 40 Jahren habe ich als Leistungssportler viele Berggipfel „gesammelt“. Vor gut zehn Jahren habe ich das Pilgern für mich entdeckt. Das baut mich auf, da kann ich Kraft tanken.

Es bewegt mich immer wieder, wie wunderschön unsere Schöpfung ist. Wenn ich beim Pilgern unterwegs bin, empfinde ich den Weg, den ich gehe, als Gleichnis für meinen eigenen Lebensweg.

### Tipps fürs Pilgern

1. Sich einlassen und Probleme loslassen
2. Nicht zu viel tragen  
im Rucksack, auch nicht an Problemen
3. Nicht zu viel wollen - an Strecke
4. Kleinere oder auch größere  
Zwickereien nicht zu wichtig nehmen  
- sie gehen über Nacht weg
5. Weg, Eindrücke, Gedanken, Gebete  
kommen lassen – Geduld haben
6. Alles, was kommt, genießen
7. Bis zum Ziel durchhalten – du wirst  
belohnt!



Kalvarienbergkapelle mit Blick zur Pfarrkirche

Um 18 Uhr läuten wir die Glocke der Kalvarienbergkapelle. Wenn ich von dort oben auf das Kremstal schaue, erschließt sich mir dabei ein „Pilger“-Weg in zwei Etappen.

Wie ein liegender Achter zieht sich dieser Weg durch die Hügellandschaft beiderseits des Tales.

Ausgangs- und Endpunkt ist unsere Pfarrkirche. Jede Etappe hat rund 30 km Wegstrecke auf kleinen Straßen und Wegen und eine reine Gehzeit von etwa 8 bis 9 Stunden. ■

**Hinweis:** Am 9. Oktober lädt Bernhard Kerbl ein, mit ihm eine Etappe des Pilgerweges zu gehen. Siehe Seite 13.

### Verlauf des vorgeschlagenen „Pilger“-Wegs

#### Etappe 1

- › Pfarrkirche Kirchdorf
- › Zeisl
- › Stift Schlierbach
- › Kremser Au
- › Wanzbach
- › Magdalenaberg
- › Gasthaus Beer
- › Ziehberg
- › Kronbauer
- › Rühler
- › Kirchdorf

#### Etappe 2

- › Pfarrkirche Kirchdorf
- › dem aktuellen Pfarr-Pilgerweg folgend über Burg Altpernstein und Steyrdurchbruch bis Frauenstein
- › Klaus
- › Schön
- › Georgiberg
- › Micheldorf
- › Kirchdorf

## Bernadette Hackl

### Camino - der Weg

Zweimal war ich bisher am Camino, so wird der Jakobsweg unter Pilgern genannt. 2014 pilgerte ich 40 Tage von Pamplona nach Santiago de Compostella. Fünf Jahre später startete ich den Camino durch Frankreich. Auf Grund einer Hitzewelle musste ich diese Pilgerzeit viel früher als geplant beenden.

Jedes Jahr im Mai und Juni erinnern mich meine Facebook-Einträge an diese Zeit. Jedes Jahr steigt Sehnsucht in mir hoch. Wenn ich heute Menschen mit großem Rucksack gehen sehe, bin ich sofort aufmerksam. Ist das vielleicht auch ein Pilger? Wenn es passt, suche ich das Gespräch und freue mich, Erfahrungen auszutauschen oder Unterstützung anzubieten.



Bernadette Hackl mit rotem Rucksack und Wanderstöcken am Jakobsweg.

Zurzeit ist keine weitere Pilgerzeit geplant. Aber ich denke, irgendwann bin ich wieder unterwegs.

Der Jakobsweg hat mich in den Bann gezogen. Wer am Camino unterwegs ist, ist heute Teil einer großen Gemeinschaft. Dass dieser Weg bereits von abertausenden Menschen gegangen wurde, eröffnet eine besondere Tiefe.

Auf mich und meine zwei blasenanfälligen Füße gestellt, fühlte ich dennoch eine große Verbundenheit mit allen Jakobspilgern, ihren Hoffnungen und Sorgen, ihrem Glauben und ihrer Sehnsucht. Santiago de Compostella selbst ist nicht mein Sehnsuchtsort. Der Camino schon. ■

## Johanna Weixlbaumer · Achtsam pilgern auf der Via Sacra

Pilgern heißt für mich - ich bin unterwegs, auf ein Ziel zu. Pilgern ist für mich nicht einfach nur wandern. Gott geht mit! Einmal mehr, dann wieder weniger spürbar, aber er ist da. Wir gehen jetzt schon über 10 Jahre miteinander pilgern.

Zuerst gilt es, sich für einen Weg/ ein Ziel zu entscheiden. Abschätzen, ob die Kräfte reichen. Einen Plan B haben. Dass man mit wenig auskommen kann, das wissen wir schon. Man muss ja alles selber tragen, da zählt jedes „Gramm“. Unnötiger Ballast wird zu Hause gelassen. Im doppelten Sinn. Das gelingt nicht immer.

Spannend finde ich jedes Jahr das Orientieren, das Richtung-Suchen, das Rhythmus-Finden. Dann sollte man den Anweisungen und den Markierungen folgen. Trotzdem kommen wir manchmal vom Weg ab, weil Zeichen fehlen oder falsch gedeutet werden. Dann heißt es umkehren! Das ist lästig und mühsam. Aber halt wie im richtigen Leben.

Mit Gott in seiner Natur unterwegs sein, staunen, einfach nur sein dürfen. Das bewirkt in mir eine unendliche Dankbarkeit.

Wunderbar sind die Begegnungen mit Menschen, oft genau zur rechten Zeit, bevor wir vom Weg abkommen oder wenn kein Wirtshaus offen hat. Sich

auf deren Rat oder Hilfe zu verlassen, ist immer wieder schön, gerade wenn man stundenlang niemanden gesehen hat. Gerne halte ich in den Kirchen und Kapellen inne, zünde eine Kerze an für alle, die mir am Herzen liegen.

Rechtzeitig Pausen zu machen, das haben wir heuer wieder ganz neu entdeckt. Dann reicht die Kraft auch aus, 30 Kilometer zu gehen. Duschen, gutes Essen und Trinken am Abend in der Herberge ist ein Genuss. Ausrasten eine Wohltat. Dann geht es am nächsten Tag mit frischer Energie weiter. Sind die Kräfte und die Motivation einmal ganz weg - Plan B nehmen und ein paar Kilometer mit dem Zug fahren. Das haben wir heuer gemacht, weil uns der stundenlange Radweg, solche gibt es leider auch, demoralisiert hat. Falschen Ehrgeiz haben wir schon lange nicht mehr.

Ja, und dann sind wir am Ziel. Heuer war es Mariazell. Die Via Sacra, die von Wien weggeht, haben wir genommen. Wie groß war unsere Freude, als wir von oben die Türme der Basilika endlich sahen. Geschafft! ■



Johanna Weixlbaumer beim Pilgern vor einem Kreuz am Waldweg nach Lilienfeld.

## Gerlinde Steinmann

### Pfarrwallfahrt - Pilgern zum Ausklang des Sommers

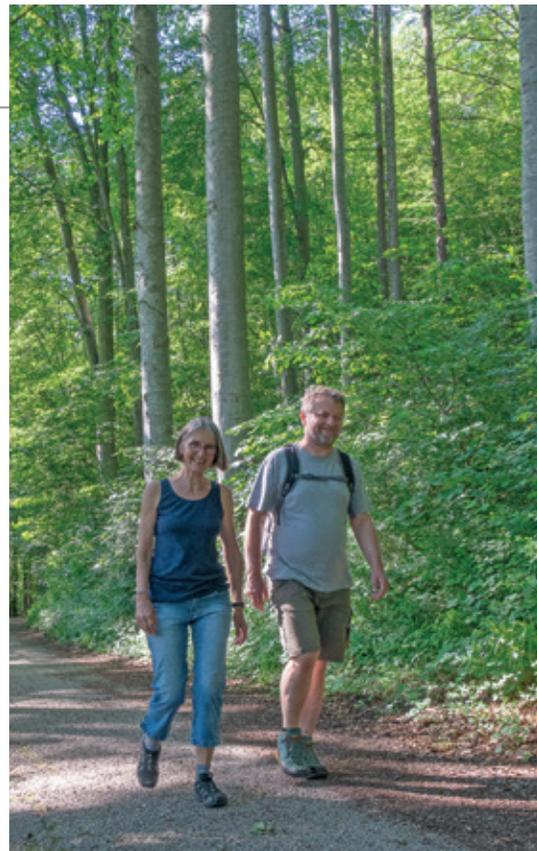
Ich gehe grundsätzlich sehr gerne. Das Gehen ist mein Sport. Dabei kann ich meine Gedanken sortieren, Probleme überdenken und relativieren. Oft führt mich das in ein Gebet, indem ich Gott danke oder um Hilfe bitte.

Die Wallfahrt nach Frauenstein am Sonntag vor Schulbeginn ist mit einem ganz besonderen Gehen verbunden. Ich bin mit Menschen aus unserer Pfarre unterwegs, die ich von den Gottesdiensten kenne. Es ist jedes Jahr wieder spannend, wer sich diesmal der Gruppe anschließen wird. Während der Wanderung kommt man mit allen ins Gespräch. Das ist eine Besonderheit, denn das Jahr über grüßt man sich meist nur am Kirchenplatz und über ein kurzes Plaudern kommt man eher nicht hinaus.

An den Stationen des Themenweges halten wir gemeinsam Andacht, da tut sich oft wieder neuer Gesprächsstoff auf.

Natürlich braucht so eine Wanderung Pausen, bei denen manchmal rege Jause geteilt wird. Vor allem, wenn nach fünf Stunden des Gehens das Gasthaus am Ziel geschlossen ist, durchsuchen alle ihre Rucksäcke nach Essbarem und es gibt ein gemeinsames Mahl.

Die Andacht in der Kirche ist der eigentliche Grund unseres Marsches. Für mich hat sie jedes Jahr besondere Bedeutung. Sie ist der Abschluss der Ferien, für die ich danke und der Beginn des neuen Schuljahres, für das ich um Segen bitte. ■



Gerlinde und Karl Steinmann am Weg nach Frauenstein.



Viktor und Maria Wegscheider bei der Pfarrwallfahrt von Klaus nach Frauenstein.

## Viktor Wegscheider

Wenn ich mich auf dem Weg zu einem Wallfahrtsort befinde, dann ist das nicht nur ein Weg, den ich zurücklege, sondern er symbolisiert mein gesamtes Leben: Es ist begangener Gottesdienst. Wie im realen Leben gibt es Höhen und Tiefen, lange öde Streckenabschnitte, Momente des Schweigens und Zeiten des partnerschaftlichen Austausches und am Ende steht das Ziel: die Vollendung, ausgedrückt im Wallfahrts-Heiligtum.

### Dank und Bitte

Nachdem ich Wallfahrt als das Leben widerspiegelnden Gottesdienst verstehe, gehe ich sehr gerne mit meiner Ehefrau. Wir gehen seit über vierzig Jahren gemeinsam durch das Leben, mussten Herausforderungen meistern und haben miteinander Schönes erlebt. Wir können unterwegs Dank sagen für das Geschenke und Fürbitte halten für die Anliegen, die wir mit auf den Weg genommen haben.

### Wallfahrt als Lebensweg

Eine mehrstündige Wallfahrt ist für mich die Möglichkeit, im Alltag einmal abzuschalten und das eigene Leben zu reflektieren: Wo gehe ich gerade am Weg meines Lebens? Wo habe ich Umwege genommen oder Abkürzungen getätigt? Gleichzeitig hält mir das Wallfahrtsziel meine eigene Vergänglichkeit vor Augen. Wann wird wohl meine eigene irdische Wallfahrt zu Ende sein?

Nun verstehe ich immer besser, was der Priester gemeint hat, als er mich darauf hinwies, dass es für Wallfahrer im Kirchenrecht viele Ausnahmen gibt. Ich befinde mich ja in einem Gottesdienst. Ich lege Gott meinen Lebensweg hin und erbitte von ihm, in die ewige Heimat geführt zu werden.

In unserer schönen Gegend bieten sich viele Möglichkeiten wie z. B. Frauenstein, Inzersdorf, Schlierbach, Adlwang und viele andere Heiligtümer. Nützen wir unsere Zeit. ■

## LEBENDIGE PFARRE

### Heilsame Woche

Fastenzeit - Zeit zum Reflektieren, Innehalten und Neuausrichten. Dazu gab es in der Pfarrkirche Impulse, Ideen, heilsame Rituale.



### Karwoche · Ostern

Dem eigenen Kreuz nachspüren und dies auszudrücken, dazu wurde in der Fastenzeit eingeladen. Die im Garten des Pfarrhofes aufgestellten Kreuze wurden zu Ostern mit bunten Bändern geschmückt.



Mit der Segnung des Feuers und dem Entzünden der Osterkerze beginnt die Liturgie der Osternacht.



## Maiandachten



Bei vielen Kapellen lagen jede Woche neue Impulse für persönliche Andachten auf.

## Fronleichnam

Der Festgottesdienst wurde vor der Kirche gefeiert. Von dort führte die Prozession durch die Stadt zum Rathausplatz.



# 40 Kinder

Hand in Hand mit Jesus auf dem Weg

## Das Brot teilen

Am 6. und am 13. Juni wurden insgesamt drei Erstkommunion-Gottesdienste gefeiert. 40 Kinder haben dabei das erste Mal die Kommunion empfangen.



Liebe Kinder!

Ihr seid einige Schritte mit Jesus auf dem Weg weitergegangen.

Wir freuen uns, dass ihr mit euren Familien Teil unserer Pfarrgemeinschaft seid!

Susanne Lammer

Wegen der Corona-Einschränkungen wurde die Vorbereitung der Erstkommunion auf neue Füße gestellt:

Am Tisch im Eingangsbereich der Kirche haben sich die Erstkommunionkinder alle zwei Wochen neue Rätsel, Geschichten, Fragen und Anregungen geholt.

Im Laufe der Zeit ist so ein buntes Plakat mit Handabdrücken, Fotos und vielem mehr entstanden, zum Beispiel die Umfrage nach dem Lieblingsplatz in der Kirche.



# 47

## Jugendliche unter den Flügeln des Geistes



### „Hör' auf die Stimme!“

Die Stimme des Heiligen Geistes ein wenig kennen zu lernen und die Ohren für sie zu öffnen, das ist der Wunsch für alle Neugefirmt in unserer Pfarrgemeinde.

47 Jugendliche haben sich in diesem Jahr auf den Weg gemacht: in Firmgruppen mit Online-Treffen, am Spiri-Walk quer durch Kirchdorf, kreativ zu ihrem Bild vom Heiligen Geist. Dass das letzte Vorbereitungstreffen in Präsenz stattfinden konnte, war eine große Freude.

Die Firmung selbst wurde in drei Gruppen gefeiert. So konnten heuer wieder etwas mehr Gäste pro Familie anwesend sein. Trotz Abstand und Maske entstand in den Gottesdiensten eine dichte Atmosphäre.

Ein großes Dankeschön gilt Abt Nikolaus für das dreifache Feiern und dem flexiblen und engagierten Firmteam. *Bernadette Hackl*

## Zukunftsweg - die nächsten Schritte

Bischof Manfred Scheuer hat im Februar die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur für unsere Diözese beschlossen. Im Mai unterzeichnete er die entsprechenden kirchlichen Gesetzestexte. Als nächster Schritt werden alle Dekanatsgrenzen an die zukünftigen Pfarrgrenzen angepasst.

Im Herbst 2021 beginnen voraussichtlich die Pionierpfarren mit der Umstellung. Dabei wird im ersten Jahr mit einer Kulturanalyse begonnen. Die neue Pfarrleitung bestehend aus Pfarrer, Pastoralvorstand und Wirtschaftsvorstand wird gesucht. Ein gemeinsames Pastoralkonzept entsteht. In den einzelnen Gemeinden bereiten sich die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen auf das neue Leitungskonzept mit Seelsorgeteam vor. Im zweiten Jahr der Umstellung werden die einzelnen Pfarren formal aufgelöst, zu Pfarrgemeinden umgewandelt und die neue Pfarre kirchenrechtlich errichtet. Vier bis sechs Jahre soll die gesamte Umstellung der pfarrlichen Struktur der Diözese Linz dauern.

Unsere Pfarre, beziehungsweise das Dekanat Windischgarsten wird nicht bei den ersten dabei sein, die umgestellt werden. Die Zeit bis dorthin kann gut genutzt werden für:

- › die Suche nach dem, was unsere Pfarrgemeinde auszeichnet und in der neuen Struktur gut weitergeführt werden soll;
- › die Planung der Wahl des neuen Pfarrgemeinderats mit Blick auf die Herausforderungen der Umstellung;
- › die Findung und Einführung eines ehrenamtlichen Seelsorgeteams;
- › die Vertiefung der pastoralen Schwerpunkte Spiritualität, Solidarität und Qualität.

*Bernadette Hackl*



„Entscheidend für eine lebendige Kirche ist das Zeugnis von Menschen, die sich zu Gott bekennen und aus dem Evangelium leben. Diese Menschen geben der Kirche ihr Gesicht, ihre Hände und Worte und verkörpern sie.“

Kirchliche Strukturen sollen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft erlebbar ist.“

*Bischof Manfred Scheuer*

### Neuer Lebensabschnitt



**Gabi Strassmeir** verstärkte seit 6 Jahren das Pfarrhofteam als Pfarrsekretärin. Obwohl sie vorher in einer gänzlich anderen Branche gearbeitet hatte, fand sie schnell Gefallen an der neuen Aufgabe und den vielfältigen Kontakten im Pfarrbüro. Im familiären Miteinander aller haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen rund um P. Severin war sie eine Stütze in der Verwaltung der Pfarrangelegenheiten. Bei großen

Anlässen hat sie auch ehrenamtlich gerne mitgearbeitet. Danke für ihre Arbeit und ihr Engagement!

Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen im Ruhestand.

*Franz Gegenleitner  
Obmann Pfarrgemeinderat*

Wer folgt Gabi Strassmeir nach? Karina Wagner bleibt weiterhin Pfarrsekretärin. Im Herbst gibt es Verstärkung, über die wir Sie im kommenden Pfarrbrief informieren.

### Ehrenamt

Eine lebendige Pfarre braucht viele Talente, viel Zeit, viel Engagement. Dafür sagen wir **DANKE!**

Es gibt viele Menschen, die unsere Pfarre lebendig halten und sich ehrenamtlich einbringen. JEDER Beitrag ist kostbar und wertvoll.

Das Austragen der Pfarrbriefe ist eine wichtige Verbindungskette vom Pfarrhof zu den einzelnen Haushalten. „Vergelt's Gott“ allen, die sich für diesen Dienst zur Verfügung gestellt haben und weiterhin zur Verfügung stehen.

*P. Severin mit Team*

### Pfarrzentrum *neu*

Durch die Covid19-Pandemie haben sich manche nötige Schritte verzögert. Es wird weiter am Projekt gearbeitet. Sobald es konkrete Neuigkeiten gibt, werden wir darüber berichten.



### Verstärkung

Unser Mesner-Team erhielt Verstärkung durch Herrn **Erich Bauer**. Herzlichen Dank für die Bereitschaft zu diesem Dienst!

### Abschied

Frau **Maria Dutzler** ist im Alter von 98 Jahren gestorben. 1981 ging sie in Pension und übersiedelte nach Kirchdorf. Hier übernahm sie 20 Jahre lang den Dienst als Mesnerin. Abt Nikolaus Thiel, der sie aus seiner Kaplanszeit gut kannte, dankte dafür beim Begräbnisgottesdienst: „... für die vielen Schritte, die vielen Handgriffe, ihre klare und freundliche Art, ihre Verlässlichkeit, ihren Einsatz jeden Tag des Jahres.“

### Teilen: Zeit, Geld

„Helfen ist größer als Wegschauen“ ist das Motto der Caritas Haussammlung 2021. Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Das ist vielen bewusst, daher wurde heuer großzügig gespendet. Ein doppeltes Danke

1. den Menschen, die für die Caritas sammeln
2. denen, die spenden für Menschen in Not.



Braunreiter Christian  
Nangoma Monroe  
Topalovic Noel  
Durkic Dajana  
Reiter Levi Josef  
Gegenleitner Friedrich

Der Herr segne die Neugetauften,  
ihre Eltern und ihre Paten.



### VERSTORBEN - im Tod vorausgegangen

Rankl Hermine (85)  
Fineder Herta (89)  
Lochmann Margaretha (88)  
Steinmaurer Wilhelm (87)  
Waibel Franziska (102)  
Spatt Theresia (99)  
Strasser Franz (98)  
Meyer Hildegard (87)

Hauser Maria (99)  
Ebenhochwimmer Theresia (74)  
Eckmair Günter (62)  
Dutzler Maria (98)  
Winkler-Ebner Johann (93)  
Kemptner Barbara (87)  
Kaspar Rosina (105)

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.

## PILGERN - wir laden ein

### Miteinander neue Wege gehen

Pilgern mit Bernhard Kerbl

Samstag, 9. Oktober 2021

7:30 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche

Etwa 30 Kilometer und 9 Stunden,  
siehe Seite 5

**Wichtig:** gutes Schuhwerk, Wanderbe-  
kleidung, evtl. Stöcke, Jause und Getränke

Maximale Teilnehmerzahl  
15 Personen

Informationen und Anmeldung  
bernhard.kerbl@gmx.at  
susanne.lammer@dioezese-linz.at

### Pilgerweg Benedikt bewegt

Erweiterung Richtung Norden



Ausgehend von Spital am Pyhrn führt der Benedikt-Pilgerweg Richtung Süden. Über Seckau in der Steiermark und das Stift St. Paul in Kärnten verläuft er weiter bis nach Slowenien.

Von Kloster zu Kloster gehen die Pilger. Sie werden angeregt, in die benediktinische Spiritualität einzutauchen. „Actio und Contemplatio“ – in der äußeren Aktivität sich nach innen wenden, dazu lädt der Weg ein.

Der Verein „Benedikt be-WEG-t“ arbeitet an der nördlichen Verlängerung von Spital am Pyhrn bis Passau. Eine Pilgeretappe wird auch durch unser Pfarrgebiet führen und das Stift Schlierbach einbinden.

Informationen: [www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)  
*Bernadette Hackl*

### Pfarrwallfahrt nach Frauenstein

Sonntag, 12. September 2021



- 8:00 Start der Fußwallfahrt (Schönwetter)  
Treffpunkt: Kirchenplatz, Brunnen -  
Schloß Neupernstein - Zederbauerkapelle - Burg  
Altpernstein - der gelben Wegbeschilderung  
folgend Marienkapelle Wienerweg -  
Steyrdurchbruch - Frauenstein  
Wichtig: gutes Schuhwerk, Jause & Getränke  
Gehzeit ca. 5 Stunden durch  
abwechslungsreiches Gelände
- 13:15 Start der Fußwallfahrt ab Klaus/  
Staumauer
- 14:00 Rosenkranz
- 14:30 Andacht in der Wallfahrtskirche  
Frauenstein

#### Irischer Reisesegen

Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein.  
Sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Führe die Straße, die du gehst,  
immer nur zu deinem Ziel bergan.  
Hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken  
und Sonne in deinem Herzen  
jeden Tag.



### Jungscharabschluss · Minitag to go

Nach einem Jungscharjahr hauptsächlich mit Online-Treffen war die Freude groß, dass wir uns gegen Ende des Schuljahres wieder im Pfarrheim treffen konnten.

Zum Abschluss wartete mit dem „Minitag to go“-WPaket eine besondere Überraschung für die Kinder. Die Spielgeschichte führte uns auf die Suche nach verloren gegangenen Gegenständen des Bischofs. Diese waren nach einem Treffen auf der ganzen Welt verteilt.

Aus den verschiedenen Ländern gab es Aufgaben für die Kinder. So legten sie etwa gemeinsam aus Naturmaterialien Mandalas, experimentierten mit Backpulverraketen und konnten ein Steinspiel aus Kenia ausprobieren.

*Jakob Haijes*

### Jugendtreff

für Jugendliche ab dem Firmalter



Herbst-**START** Jugendtreff  
Freitag, 8. Oktober 2021  
20:00 Uhr · Pfarrheim



für Kinder von 8 bis 14 Jahren

### Komm zu unseren Jungschar- und Mini-Stunden!

Jungschar- und Ministranten-**START**  
Samstag, 9. Oktober 2021 · 10 - 12 Uhr  
Pfarrheim

Gruppenstunden 14-tägig  
Samstag · 10 Uhr · Pfarrheim

### Information

Je nach aktueller Situation können Änderungen erfolgen. Bitte informiere dich

- › direkt bei den Gruppenleiter/innen (samuel.haijes@dioezese-linz.at) oder
- › auf der Website: [www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at)



Bereit, Neues wagen.  
Schuhe schnüren.  
Aufbrechen.  
Gehen.

Gewiss, Gott ist mit mir.  
Ich bin eingebettet in seine Schöpfung.  
Sein Segen begleitet mich.



## GOTTESDIENSTE

**Pfarrkirche** Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr Messe  
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse  
Juli - August: keine Rhythmusmesse  
Sonntag 9:00 · 19:15 Uhr Messe

**Altenheim · Krankenhaus**  
derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

### Bitte informieren Sie sich!

Es können kurzfristig Termine verändert, dazukommen oder abgesagt werden.

**Aktuelle Informationen** finden Sie

> im Schaukasten > bei den wöchentlichen Mitteilungen

> auf unserer Website [www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at)

## PFARRBÜRO

Kalvarienbergstraße 1



### SOMMER-Zeiten 2021

12. Juli bis 16. Juli  
Montag · Mittwoch · Freitag | 8 - 12 Uhr

19. Juli bis 23. Juli geschlossen

26. Juli bis 10. September  
Montag · Mittwoch · Freitag | 8 - 12 Uhr

ab 13. September  
Montag bis Freitag | 8:30 - 12:00 Uhr

☎ 07582 620 52

[pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at)  
[www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at)

## TERMINE · Kalender bis November 2021

### Donnerstag, 8. Juli 2021

11:00 Wortgottesdienst der Volksschule 2

### Freitag, 9. Juli 2021

8:00 Wortgottesdienst der Volksschule 1

### So, 18. Juli - Sa, 24. Juli 2021

Jungscharlager · Losenstein

### Sonntag, 25. Juli 2021

Sammlung für Christophorus-Aktion

9:00 Gottesdienst

19:15 Gottesdienst

### Donnerstag, 5. August 2021

9:00 - 12:00 Anbetung

### Sonntag, 15. August 2021

MARIA HIMMELFAHRT

9:00 Gottesdienst

mit Kräutersegnung

19:15 Gottesdienst

### Donnerstag, 2. September 2021

9:00 - 12:00 Anbetung

### Samstag, 4. September 2021

19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 5. September 2021

9:00 Gottesdienst

Dirndlsonntag

19:15 Gottesdienst

### Sonntag, 12. September 2021

PFARRWALLFAHRT FRAUENSTEIN

8:00 Start Fußwallfahrt

Treffpunkt Kirchenplatz, Brunnen

13:00 Start Fußwallfahrt

ab Klaus/Staumauer

14:00 Rosenkranz

14:30 Andacht

anschl. Dank für Ehrenamtliche

### Dienstag, 14. September 2021

ab 9:00 Wortgottesdienste der Schulen

### Mittwoch, 15. September 2021

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

### Samstag, 18. September 2021

19:15 Rhythmusmesse

### Mittwoch, 22. September 2021

19:15 Pfarrgemeinderats-Sitzung

### Samstag, 2. Oktober 2021

19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 3. Oktober 2021

ERNTEDANK

9:00 Festgottesdienst

anschließend geplant: Pfarrfest

19:15 Gottesdienst

### Donnerstag, 7. Oktober 2021

9:00 - 12:00 Anbetung

### Freitag, 8. Oktober 2021

20:00 Jugend-Treff · Pfarrheim

### Samstag, 9. Oktober 2021

10:00 Jungschar- und Ministranten-

Start · Pfarrheim

### Mittwoch, 13. Oktober 2021

20:00 Christliche Meditation · SPES

### Samstag, 16. Oktober 2021

19:15 Rhythmusmesse

### Mittwoch, 20. Oktober 2021

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

### Donnerstag, 21. Oktober 2021

WALLFAHRT FRAUENBERG

11:15 Abfahrt Gasthaus Mauerbauer

11:45 Abfahrt Parkplatz Hauptschule

### Samstag, 23. Oktober 2021

10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

### Sonntag, 24. Oktober 2021

Sammlung für die Weltkirche

9:00 Gottesdienst

19:15 Gottesdienst

### Sonntag, 31. Oktober 2021

ab 18:00 Nacht der **1000 Lichter**

*keine Abendmesse*

### Montag, 1. November 2021

ALLERHEILIGEN

9:00 Festgottesdienst

14:00 Andacht in der Kirche

Gebet beim Kriegerdenkmal

Friedhofgang

### Dienstag, 2. November 2021

ALLERSEELEN

8:00 Gottesdienst

19:15 Gedenkmesse für die im

letzten Jahr Verstorbenen

### Donnerstag, 4. November 2021

9:00 - 12:00 Anbetung

### Samstag, 6. November 2021

10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

19:15 Rhythmusmesse

### Mittwoch, 10. November 2021

20:00 Christliche Meditation · SPES

### Sonntag, 14. November 2021

Elisabeth-Sammlung

9:00 Gottesdienst

19:15 Gottesdienst

### Mittwoch, 17. November 2021

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

### Samstag, 20. November 2021

10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 21. November 2021

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

9:00 Gottesdienst

19:15 Gottesdienst

### Information

Der Terminüberblick gibt den Stand zum

Zeitpunkt der Drucklegung bekannt.

Bitte beachten Sie Informationen in den

**Mitteilungen** und auf unserer Website

[www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at)

